

weiteren wurde 1986 die Fertigung von Bildschirm-anzeigebaugruppen und Tastaturen für die Personalcomputer PC 171\*5 aufgenommen. Mit dem eigenen Rationalisierungsmittelbau schaffen die Büromaschinenwerker wichtige Voraussetzungen, um ihre Verpflichtung, im Jahr des Parteitages 10 000 Personalcomputer zusätzlich herzustellen, in Ehren zu erfüllen. In den Uhrenwerken Ruhla und im Fernmeldewerk Arnstadt wurden wichtige Entwicklungsergebnisse beim Entwurf spezieller elektronischer Schaltkreise realisiert. Analoge Wege werden in weiteren Betrieben beschritten.

In Auswertung des XI. Parteitages wird das Tempo erhöht. So wird beispielsweise im Bau- und Montagekombinat Erfurt und im Wohnungsbaukombinat Erfurt zielstrebig daran gearbeitet, eigene Mikroelektronikwerkstätten einzurichten. Sie dienen der Modernisierung von Bauvorbereitungs- und -ausführungsanlagen durch Nachrüstung mit elektronischer Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik.

Für die zielstrebige Entwicklung und Anwendung der Schlüsseltechnologien brauchen wir vor allem ein großes Potential an hochqualifizierten, einsatzbereiten Kadern. Die Parteiorganisationen widmen der Förderung und Qualifizierung initiativreicher Spezialisten und Leiter größte Aufmerksamkeit. Allen Parteiorganisationen ist die Aufgabe gestellt, Einfluß darauf zu nehmen, daß mehr Jugendforscherkollektive gebildet werden, deren Arbeit entschieden wirksamer zu organisieren ist. Konkrete, auf Spitzenleistungen orientierte Aufgaben gehören ebenso dazu wie die exakte Festlegung von Maßnahmen zur fachlichen und politischen Unterstützung dieser Kollektive.

Gleichzeitig richtet die Bezirksleitung den Blick auf die Zukunft und bereitet die talentiertesten Schüler des Bezirkes auf die kommenden Aufgaben der Schlüsseltechnologien vor. Mit diesem Ziel wird in Erfurt ab September 1986 eine Spezialschule ihre Arbeit aufnehmen, deren wichtigste Patenbetriebe nicht zufällig die Erfurter Stammbetriebe der Kombinate Mikroelektronik und Umformtechnik sind.

Von besonderer Bedeutung für die Wirksamkeit der Schlüsseltechnologien ist der Rationalisierungsmittelbau. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1985 stieg die Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln um 55,8 Millionen Mark. Fortgeschrittene Kombinate wie Mikroelektronik Erfurt, Solidor Heiligenstadt oder die Betriebe Gelenkwellenwerk Stadttilm und Uhrenwerke Ruhla erreichen heute in der Herstellung von Rationalisierungsmitteln einen Anteil von 4 bis 6 Prozent an der Warenproduktion.

Als Führungsbeispiel für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit von Rationalisierungsmittelbaukollektiven gilt die Automatisierung der Produktion von Tischtennistischen im bezirksgeleiteten Kombinat Sponeta Schlotheim. Der Einsatz von 17 Roboter-techniken steigerte die Arbeitsproduktivität auf 165

Prozent, verbesserte die Arbeits- und Lebensbedingungen entscheidend und verdoppelte etwa die Stückzahl an Tischtennistischen. Maßgeblich daran beteiligt waren im Rahmen der territorialen Rationalisierung 8 Betriebe des Kreises Mühlhausen und der VEB Ingenieurbüro und Mechanisierung Gotha.

## Applikationsstellen - Ratgeber für alle

Die Beschlüsse unserer Partei orientieren darauf, überall in kürzester Zeit neue Reserven für die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erschließen. Große Anstrengungen werden im gesamten Bezirk unternommen, um die Mikroelektronik und andere Schlüsseltechnologien in großer Breite und mit hohen ökonomischen Effekten einzusetzen. Mit Nachdruck orientiert die Bezirksleitung, dafür auch in kleinen und mittleren Betrieben, die noch nicht in ausreichendem Maße über die notwendigen personellen und materiellen Kapazitäten verfügen, neue Einsatzmöglichkeiten zu erschließen.

Bewährt haben sich dabei die Beratungs- und Informationsstellen Mikroelektronik in den Bezirksstädten. Am Vorabend des XI. Parteitages wurden die leistungsfähigsten Einrichtungen dieser Art - darunter auch in Erfurt - zu Ingenieurbetrieben für die Anwendung der Mikroelektronik (IfAM) profiliert.

Die in der Vergangenheit gewonnenen Erfahrungen zeigten, daß trotz sichtbar gesteigener Leistungsfähigkeit der Beratungsstelle bzw. des Ingenieurbetriebes der Bezirksstadt nicht alle Aufgaben gelöst werden konnten. Das hängt mit der Größe des Bezirkes Erfurt und seiner spezifischen Struktur zusammen, die durch zahlreiche Großbetriebe, aber auch eine Vielzahl kleinerer und mittlerer Betriebe gekennzeichnet ist. Deshalb ist der Bezirk Erfurt auf Empfehlung der Bezirksleitung dazu übergegangen, in 5 Kreisen eigene Applikationsstellen Mikroelektronik (ASM) zu bilden. So haben unmittelbar vor dem XI. Parteitag in den Kreisen Arnstadt, Eisenach, Gotha, Mühlhausen und Nordhausen solche Applikationsstellen ihre Arbeit aufgenommen. Ihre Aufgabe ist, vor allem kleine und mittlere Betriebe des Territoriums im Rahmen der territorialen Rationalisierung bei der Modernisierung von Grundfonds, insbesondere beim Einsatz von mikroelektronischen Steuerungslösungen, praxiswirksam zu unterstützen.

Dem dient die gezielte Beratungs- und Informationstätigkeit. Die Applikationsstellen der Kreise nutzen dabei die vom Ingenieurbetrieb für die Anwendung der Mikroelektronik zur Verfügung gestellten Dokumentationsmaterialien über in der DDR verfügbare mikroelektronische Bauelemente, Geräte und Personal- bzw. Bürocomputer sowie Mikrorechner. Sie beraten über die mögliche Nachnutzung von bereits realisierten mikroelektronischen Systemlösungen auf der Grundlage des Zentralen Nachweisspeichers.